



**Aus Sicht der Architekten:  
Wohngemeinschaften Guntramsdorf  
Seite 1**

**Intern:  
Casa Hausleitung stellt sich vor  
Seite 3**

**Aktuelles aus Guntramsdorf  
Seite 4**



**Das Hausgemein-  
schaftskonzept – ein  
guter Platz zum Leben  
für ältere Menschen**

## Wohngemeinschaften Guntramsdorf

**Im Alter „nicht allein und doch Zuhause“**

Das Spannende an der Arbeit als Architekt ist, dass jede Bauaufgabe eine Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der zukünftigen Benutzer erfordert. Beim Seniorenhaus Guntramsdorf konnten die Heimat Österreich als Bauherr und CaSa-Leben im Alter als Betreiber im Sinne der Bewohner von Beginn an bei der Planung mitwirken. Die entscheidende Frage war stets, wie können wir Menschen, die zeitweise oder dauerhaft auf Pflege angewiesen sind, ein Umfeld gestalten, in dem sich diese wohl fühlen und das sie als ihr Zuhause annehmen.

### Das Gebäude

Guntramsdorf, ein Ort mit ca. 8.500 Einwohnern, ist geprägt von relativ kleinen Gebäuden mit geringer Bauhöhe. Die Bewohner des Seniorenhauses kommen aus Guntramsdorf oder dem näheren Umland. Sie haben im Einfamilienhaus oder in einer Wohnung in einem kleinen Mehrfamilienhaus gewohnt und sind kleinteilige Strukturen gewohnt. Das Seniorenhaus ist ein Haus für 100 Bewohner in 5 Wohngruppen und 20 Wohnungen. Die dafür erforderliche, große Fläche wurde in 3

Baukörper mit einem Verbindungs-trakt gegliedert. Das 2.Obergeschoß mit den Wohnungen wurde zurück-versetzt.

Dadurch entstand ein überschaubares Gebäude, das sich in seinem Erscheinungsbild in den Ort und seine Nachbarschaft einfügt.

### Die Innenraumgestaltung

Eine Qualität des neuen Zuhauses ist es, den Alltag barrierefrei bewältigen und sich leicht in der neuen Umgebung orientieren zu können. Behindertengerechtes Bauen heißt, auf die Schwächsten unter uns Rücksicht nehmen. Großzügige Allgemeinbereiche, ausreichend breite Verbindungswege und ein Aufzug ermöglichen es, sich im ganzen Haus auch im Rollstuhl zu bewegen.

Gemeinsam mit der CaSa und der Heimleitung wurde ein Farbkonzept entwickelt, das jeder Wohngruppe ihre individuelle Charakteristik gibt und damit für den einzelnen Bewohner auch gut wiedererkennbar macht. Es wurden bewusst kräftige Farben gewählt, um die veränderte Farbwahrnehmung von älteren Menschen zu berücksich-

tigen. Die Farben dienen zur Orientierung und sollen dennoch eine gediegene Atmosphäre schaffen.

### Die Kapelle

Für die Gestaltung der Kapelle im Erdgeschoß wurde ein junges, ambitioniertes Tischlerteam aus Niederösterreich mit dem Entwurf von Altar und Tabernakel beauftragt. Grob behandeltes Holz in Kombination mit in Kunstharz eingegossenen Blütenblättern gibt dem Raum seinen besonderen Charakter. Bunte Glasschiebeelemente vor den Fenstern schützen den Raum vor ungewünschten Einblicken und machen ihn so zu einem Rückzugsort zum Beten, zum Nachdenken und Meditieren.

### Der Freiraum

Ein wesentlicher Teil der Bauaufgabe war auch die Gestaltung des Freiraumes. Gemeinsam mit einem Freiraumplaner haben wir ein Grundkonzept für Wegeführung, Plätze zum Verweilen und die Bepflanzung erstellt. In Gesprächen mit CaSa und Heimleitung erhielt dieses Konzept seinen

- FORTSETZUNG AUF SEITE 2 -



- FORTSETZUNG VON SEITE 1 -



Haus Jakob

Feinschliff und im kommenden Frühjahr werden im Garten Obstbäume blühen, Erdbeeren wachsen und das Ziegengehege errichtet.

Das soll aber nur der Beginn eines Gestaltungsprozesses sein, der durch Bewohner und Betreuer fortgeführt wird.

### Energieeffizienz und Ökologie

Ein Gebäude in diese Größe benötigt eine Menge Energie für Raumwärme und Warmwasser. Energiebewusstes und ökologisches Bauen war für alle an diesem Projekt Beteiligten ein wichtiges Anliegen. Daher ist das Seniorenhaus als Niedrigstenergiehaus er-

richtet worden und verbraucht nur noch 30% der Energie eines herkömmlichen Gebäudes. Diese Energie wird mittels Pellets, also erneuerbarer Energie, hergestellt. Eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung versorgt das gesamte Haus ständig mit frischer Luft. Das Haus wird mit Grandeur-Wasser versorgt. Im Foyer befindet sich ein Grandeur-Wasser-Trinkbrunnen, den Herr Bürgermeister Sonnweber dem Haus Jakob zur Eröffnung geschenkt hat.

### Resümee

2005 wurde mit der Planung am Seniorenhaus Guntramsdorf begonnen,

am 26. Oktober 2009 wurde das Haus feierlich eröffnet. Vier Jahre lang hat dieses Haus einen großen Teil unseres Arbeitsalltages bestimmt.

So ein Projekt fertig zu stellen und seiner weiteren Bestimmung zu überlassen ist immer auch ein Abschied. Das Haus in den Händen von Frau Christina Rest zu wissen, macht den Abschied leichter. Ein schönes Kompliment für alle an der Entstehung des Hauses Beteiligten ist wohl die Frage eines Besuchers: „Gibt es hier gar keine Pflegestation?“

aap.architekten

## Herzlich Willkommen!



Christian Klein  
Geschäftsführer  
CaSa Leben im Alter

**Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner,  
Sehr geehrte Angehörige, Liebe Guntramsdorfer,**

im Herbst 2004 habe ich beruflich eine neue Aufgabe übernommen: Die Geschäftsführung von CaSa Leben im Alter. CaSa ist eine gemeinsame Initiative der Caritas der Erzdiözese Wien und der Stiftung Liebenau zur Führung von Pflegeeinrichtungen. Bald darauf führte mich meine neue Tätigkeit nach Guntramsdorf: ein neues Seniorenhaus soll entstehen. Ganz zu Beginn der Überlegungen stand die Frage, nach welchem Konzept ein neues Angebot in Guntramsdorf geplant und weiter entwickelt werden soll. Wir haben uns für das Hausgemeinschaftskonzept entschieden und so finden Sie jetzt im Haus Jakob 5 Hausgemeinschaften für jeweils 15 Bewohnerinnen und Bewohner. Drei grundlegende Perspektiven prägen für mich das Gelingen von Hausgemeinschaften:

- kleinere Gruppen, keine großen „Stationen“, damit das eigene Lebensumfeld überschaubar bleibt

und Beziehungen kontinuierlich gestaltet werden können.

- Alltag, so normal, wie wir in alle von zuhause kennen, soll im Leben der Hausgemeinschaften seinen guten Platz haben: Wir kochen in jeder Hausgemeinschaft Frühstück, Mittagessen und Abendessen, können Wäsche waschen und vieles mehr. Mitgestaltung ist nicht Verpflichtung, aber möglich.
- In Summe soll eine Hausgemeinschaft ein guter Platz zum Leben für ältere Menschen sein – auch bei hohem Pflege- und Unterstützungsbedarf, dessen fachlich versierte und qualitätsvolle Berücksichtigung durch die Leistungen unseres Pflegefachteams gewährleistet wird.

Jetzt ist das Haus Jakob fertig gebaut und viele Bewohnerinnen und Bewohner sind bereits in die Hausgemeinschaften eingezogen. Ich blicke auf 5 Jahre voll mit vielen Planungs- und Gestaltungsüberlegungen zurück und bedanke mich bei allen, die hier sehr aktiv mitgewirkt und mitgeholfen haben; vor allem auch bei der Gemeinde Guntramsdorf und den Guntramsdorfer Pfarren, die dieses große Projekt von Anfang an tatkräftig unterstützt haben. Ich bin aber auch sehr gespannt auf die Erfahrungen im praktischen Alltag des neuen Hauses. Bitte lassen sie uns an ihren Eindrücken teilhaben und helfen sie so mit, dass wir das begonnene Tun gut weiterentwickeln können.

Ich wünsche allen, die im Haus Jakob wohnen, leben und arbeiten alles Gute.

Christian Klein  
Geschäftsführer CaSa Leben im Alter



Alltag in der Hausgemeinschaft: Wir kochen Frühstück, Mittagessen und Abendessen.

### Termine

#### Bürozeiten

Mo, Di, Mi, Fr 7–12:30 Uhr und  
13–14:30 Uhr  
Do 7–12:30 Uhr u. 13–17:30 Uhr

#### Katholischer Gottesdienst

Pfarrer Josef Wilk  
Montag: 15:30 Uhr

#### Frisör Creativ Coiffeur Andrea

Jeden Montag: 01/6628431

#### Fußpflege

EG: Sabine Zelina 02234/78917  
OG: Tanja Lorenz, Martina  
0699/1712007

#### Cafe

Ab 8. Mai 2010  
Montag, Freitag 15:30–17:30 Uhr  
**Samstag „Rustikales Frühstück“**  
10:00 – 13:00 Uhr

#### Heurigenachmittag

20. Mai 2010

#### Sommerfest

24. Juni 2010

#### Glückwünsche zum Geburtstag

- Edeltraud Urbanek (Hausgemeinschaft Barockschlössl)
- Elfriede Hradetzky (Hausgemeinschaft Eichkogelblick)
- Ing. Kurt Leskowa (Hausgemeinschaft Anningerblick)
- Theresia Schreier und Ernestine Zellner (Hausgemeinschaft Schneebergblick)

# Das Jakobi Blatt

**Frisch gedruckt! Unsere erste Ausgabe der neuen Hauszeitung ist fertig.**

Unsere erste Ausgabe des Jakobi-Blattes

Warum eigentlich eine Hauszeitung? Warum zusätzlich Arbeit antun? Wer hat etwas davon?

Das habe ich mich ehrlich gesagt auch gefragt, aber ich bin nach kurzem Überlegen schon zu mehreren Antworten gekommen. Mit unserer Hauszeitung wollen wir:

- Auch der Öffentlichkeit einen Einblick in unseren Alltag, in unser Leben in Hausgemeinschaften geben
- Unsere BewohnerInnen über aktuelle Themen informieren

- Den Angehörigen aufzeigen, was wir alles vorhaben

- Den MitarbeiterInnen aufzeigen, was alles mit ihnen geleistet wurde

- Uns vor Augen halten können, worauf wir stolz sind – das Haus Jakob –

Ich hoffe, dass unser Blatt Freude beim Lesen bereitet und dass sie sich dadurch vorstellen können, wie das Leben und die Arbeit im Haus Jakob jeden Tag aussehen kann.

Christina Rest  
Haus- und Pflegedienstleitung



**Christina Rest**  
Haus- und Pflegedienstleitung

Ich bin 31 Jahre alt, wohne in Mödling und werde im Juli heiraten. Meine Hobbies sind Momo (Hund) und Winni Pooh (Pferd)

Seit Dezember 2008 war ich sehr mit der Betriebsvorbereitung für das Haus Jakob beschäftigt und ich freue mich sehr, dass ich nun in einem so gelungenen Haus mit so vielen motivierten MitarbeiterInnen arbeiten darf.

Mein Motto: „Man ist nicht an der Spitze um herabzusehen, sondern um voraus zu schauen!“



## cafehausjakob

Jeden Samstag: „Rustikales Frühstücksbuffet“

**Offizielle Eröffnungsfest:**  
Samstag 15. Mai, 10-13 Uhr

Gerne begrüßen wir Sie im cafehausjakob.

Unsere Öffnungszeiten sind:  
Mo, Fr 15:30 - 17:30 Uhr  
Sa 10:00 - 13:00 Uhr

Neudorferstraße, 2353 Guntramsdorf



**Gabriele Simonovskiy**  
Organisationsassistentin

Ich wohne in Wr. Neudorf und wurde am 02.12. 1966 in Mödling geboren. Mein Sternzeichen ist Schütze.

Weiters habe ich schon zwei erwachsene Töchter, Tanja (21) und Bianca (20). Meine Hobbies sind Lesen, Motorradfahren, meine Familie und Freunde.

Unsere Bewohner heisse ich herzlich willkommen. Ich bin sehr froh, eine Mitarbeiterin dieses Hauses sein zu dürfen!

Ich wünsche ihnen und unseren Mitarbeitern ein schönes und angenehmes Miteinander.

Alles Liebe, eure Gabi aus der Verwaltung!



**Bürgermeister  
Karl Sonnweber**

# Liebe Seniorinnen und Senioren!

Als Bürgermeister freue ich mich, sie auch bei dieser Gelegenheit herzlich im neuen Seniorenhaus-Guntramsdorf begrüßen zu dürfen.

Die Idee einer eigenen Hauszeitung finde ich sehr gut und ich bin mir schon jetzt sicher, dass diese Zeitung schnell ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation zwischen Verwaltung,

Senioren und Angehörigen sein wird. Wenngleich auch das persönliche Gespräch durch nichts zu ersetzen ist, gehört eine professionelle Zeitung als Informationsmedium zu jeder modernen Institution.

So wird auf dieser Seite bei jeder Ausgabe über „Neues und Aktuelles“ aus unserem Ort berichtet.

Dabei dürfen Termine für Veranstaltungen und Kontakte zu unseren Vereinen auch nicht fehlen.

Somit wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen und würde mich freuen, wenn wir uns bei einer Veranstaltung persönlich sehen.

**Ihr Bürgermeister Karl Sonnweber**

## Service für unsere SeniorInnen – die aktivplus-Card

**Für Guntramsdorfer Senioren gibt es die neue „aktivPlus-Card“ des Landes NÖ gratis!**

Alle Junggebliebenen, die bereits diese Servicekarte haben, oder eben eine beantragen möchten, bekommen diese ab sofort zu 100% gefördert!

Die Vorteile dieser Karte wie z.B. Gratis-Abonnement des aktiv-plus-Magazines, Ermäßigungen bei mehr als 550 Partnerbetrieben in ganz NÖ, wichtige Förderungen, die ÖBB-Vorteilscard, kostenlose Unfallversicherung und

vieles mehr, sind Grund genug um diesen Service in Anspruch zu nehmen!



**Wer kann eine aktiv Plus-Card beantragen?**

- Alle Niederösterreicherinnen ab 55
- Alle Niederösterreicher ab 60
- Hauptwohnsitz in Guntramsdorf
- Einzahlungsbeleg über die Jahresgebühr
- Antragsformulare sind im Bürgerservice erhältlich (oder: [www.noe-aktivplus.at](http://www.noe-aktivplus.at))

## Frühlingsfest im Musikheim

**„Wir Senioren freuen uns auf den Frühling“**



**Kontakt: GR Soziales  
Doris Botjan, Tel. 53 501 -33**

Im Musikheim fand am 11. März unser Fest unter dem Motto „Wir Senioren freuen uns auf den Frühling“ des Pensionistenverbandes Guntramsdorf statt.

Senioren-Gemeinderätin Gertraud Heyderer konnte rund 190 Seniorinnen und Senioren begrüßen. Für beste Unterhaltung sorgte die Chorvereinigung Eichkogel sowie die „Sakrischen Steirerbuam“! Für Speisen und Getränke sorgten Eltern und Spieler der Fußballjugend des ASK-Eichkogel – der Reinerlös kommt der Fußballjugend zu gute.



Die Chorvereinigung Eichkogel



Eltern und Spieler der Fußballjugend des ASK-Eichkogel sorgten für die Verpflegung